

Pressemitteilung

ProChrist Regional in Augsburg 2009: Zweifeln und Staunen **Veranstalter freuen sich über positiven Start der ProChrist-Woche**

Augsburg, 11. November 2009. Die ProChrist-Woche in der Augsburger Schwabenhalle ist nach drei Abendveranstaltungen gut angelaufen. Insgesamt nahmen bisher zirka 3.500 Besucher an der Veranstaltungsreihe teil, die von rund 30 Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften und mittlerweile mehr als 550 ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt wird. *„Nach dem dritten Tag haben wir gemerkt, dass jetzt die meisten Mitarbeiter nicht mehr ganz so aufgereggt sind, weil Routine einsetzt und sie wissen, was zu tun ist“*, erzählt Bernd Fischer, Vorsitzender von ProChrist Regional in Augsburg und Pfarrer der evangelischen Erlöserkirche im Bärenkeller. *„Das war am ersten Abend ganz anders! Aber das ist ja normal, vor allem, weil die Zusammenarbeit auf solch einer breiten Basis für viele Teilnehmer neu ist.“* ProChrist wird von evangelischen, katholischen und freikirchlichen Gemeinden und Gemeinschaften realisiert. *„Was mich besonders glücklich macht“*, freut sich Bernd Fischer, *„ist, dass man die herzliche Gemeinschaft untereinander regelrecht spürt und sieht. Das haben uns schon sehr viele Besucher erzählt. Und auch das vielfältige, professionell gestaltete Programm sowie die Impulse von Ulrich Parzany kommen gut an.“*

Organisatorisch steht ein großes Team hinter ProChrist. *„Jeden Abend haben wir rund 30 Ordner im Einsatz, die unsere Gäste schon am Parkplatz gut gelaunt und freundlich begrüßen“*, erzählt Coris Taffertshofer, die für Organisation und Technik verantwortlich ist und von der Fokulare Ottmaring kommt. Eine gründliche Planung war notwendig, denn zahlreiche Mitarbeiter aus mehr als 12 Nationen, die zum Teil von Auswärts kommen, müssen die Woche über beispielsweise mit rund 200 Mittagessen verpflegt werden. *„Auch unsere Gäste werden verwöhnt“*, schwärmt Coris Taffertshofer. *„Jeden Abend bieten wir frisch gebackene Brötchen und Getränke an. Das sind dann 8.000 süße und salzige Gebäckstücke für die ganze Woche!“* *„Schön ist auch, dass sich so viele junge Menschen bei ProChrist engagieren“*, freut sie sich. *„Auch die Abende kommen bei den jungen Leuten gut an.“*

An den letzten drei ProChrist-Abenden haben sich die Programmgestalter rund um Moderator Alan Büching, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Königsbrunn, einiges einfallen lassen. So steht der Freitag, 13. November unter dem Thema „Freiheit: Wie frei bin ich wirklich?“ Zu diesem Thema eingeladen ist der Missionspilot Norbert Gerber, der viele Jahre für MAF-Mission Aviation Fellowship in Papua Neuguinea unterwegs war. ProChrist-Referent Pfarrer Ulrich Parzany spricht darüber, dass sich Menschen nach Freiheit sehnen, diese dann aber doch häufig zu anstrengend empfinden. *„Warum haben wir Millionen Süchtige in Deutschland? Alkoholiker, Drogensüchtige, Medikamentensucht, Spielsucht, Workoholics, Shopoholics und wer weiß was noch?“* fragt sich Ulrich Parzany. Er wird auch darauf hinweisen, dass die christlichen Gemeinden, die ProChrist in Augsburg veranstalten, praktische Hilfen für Menschen anbieten, die von ihren Abhängigkeiten frei werden wollen.

Der ProChrist-Samstag, 14. November steht mit dem Thema „Frieden: Wie halten wir uns aus?“ ganz unter dem Motto der Integration und wird aktiv von zahlreichen ausländischen Christen aus Augsburg und Umgebung gestaltet. Zunächst ist um 16:30 Uhr ein „Friedensweg“ von der Baptistengemeinde in der Wolfgang-von-Gronau-Straße 1 zur Schwabenhalle geplant. *„Wir erwarten etwa 100 bis 150 Teilnehmer“*, erzählt Sokol Hoxha, verantwortlich für die fremdsprachigen Mitarbeiter und Gäste bei ProChrist. Die fremdsprachigen Christen kommen hauptsächlich aus den ehemaligen Sowjet-Republiken (Russland, Kasachstan, Usbekistan etc.) und aus Afrika (Nigeria, Ghana, Äthiopien). *„Wir hoffen auch, dass*

deutschsprachige Christen dabei sein werden, um mit uns ein Zeichen zu setzen. Denn dies ist ein Hauptziel und Zweck dieses Friedensweges: Dass Deutsche und ausländische Christen gemeinsam ein Zeichen setzen für Frieden, für die Integration der Ausländer in Augsburg und für das gemeinsame Zeugnis des Evangeliums.“ Dass ausländische Besucher an allen ProChrist-Abenden willkommen sind, zeigt sich unter anderem an dem Angebot für Simultanübersetzungen in die englische, russische, französische und arabische Sprache.

Am vorletzten ProChrist-Abend (Samstag) beteiligen sich ab 20 Uhr verschiedene internationale Gruppen am Programm. In seiner Impulspredigt spricht Ulrich Parzany von dem Wert des Friedens und was es bedeutet, in Streit zu leben: *„Dass wir bald 70 Jahre lang keinen Krieg in Deutschland hatten, ändert leider nichts an der Tatsache, dass wir Menschen dauernd unerträgliche Kleinkriege gegeneinander mit schlimmen Folgen führen.“* Wie an den Abenden zuvor besteht die Gelegenheit, nach dem Vortrag persönliche Gespräche mit Mitarbeitern aus den Gemeinden zu führen.

„Am letzten ProChrist-Abend, am Sonntag, 15. November, wollen wir das, was wir die letzte Woche über gehört haben, noch einmal mit ganz praktischen Lebenserfahrungen konkretisieren,“ verrät Pfarrer Thomas Bovenschen von der evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus, der für die Regie bei ProChrist zuständig ist. *„Ganz verschiedene Menschen, aus allen Generationen, werden mitteilen, wie Gott eine Veränderung in ihrem Leben veranlasst hat.“* Der Abend steht diesmal unter dem Thema „Zukunft: Sind wir bereit?“ Ulrich Parzany fragt sich, ob wir die Zukunft aus der Vergangenheit hochrechnen können? *„Wir tun oft so, als ginge das. Aber alle wirklich wichtigen Ereignisse des 20. Jahrhunderts beispielsweise, wurden nicht vorausgesehen. Und wie ist es im persönlichen Leben?“* Das Finale von ProChrist 2009 soll zu einem Leben mit Zuversicht anstiften.

Zuversicht soll auch die Spendenaktion vom ProChrist-Dienstag bringen, die während der Veranstaltung durchgeführt wurde. 2.600 Euro spendeten die Besucher für das Projekt für Armutsprävention der Stadt Augsburg „Kleine Hilfen“.

Hilfe und Informationen zu den verschiedenen Angeboten, der bei ProChrist beteiligten Kirchen, für Menschen in besonderen Lebenslagen, bietet eine kleine Ausstellung im Foyer der Schwabenhalle, darunter Lebensberatung, Schuldnerberatung, Integration, Ehe- und Familienberatung, christliche Schulen und Männerberatung.

Finanziert wird das ganze ProChrist-Projekt, dessen Kosten sich auf rund 100.000 Euro belaufen, durch Spenden der beteiligten Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften sowie durch Einzelspenden. „Das ist eine ganze Menge Geld und wir haben auch noch nicht alles zusammen,“ erzählt Winfried Kindler, verantwortlich für die Finanzen bei ProChrist. „Aber uns ist es so wichtig, dass die Menschen hier in Augsburg und Umgebung erfahren, dass sie durch Jesus Christus Hoffnung, Freude und Zuversicht in ihrem Leben erhalten können, dass wir das Geld gerne für diesen Zweck einsetzen.“

Der Eintritt zu ProChrist ist frei. Einlass ist ab 19:00 Uhr, Programmbeginn um 20 Uhr.

Hintergrundinformationen zu ProChrist Regional in Augsburg 2009

Die überkonfessionelle Veranstaltungsreihe ProChrist Regional in Augsburg 2009 findet vom 8. bis 15. November 2009, jeweils um 20 Uhr, in der Schwabenhalle Augsburg statt. Unter dem Motto ‚Zweifeln und Staunen‘ erleben die Besucher an den acht Abendveranstaltungen Musikbeiträge, Theater, Interviews und eine Impulspredigt von Pfarrer Ulrich Parzany. Ziel der Veranstaltungen ist, Menschen, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind einzuladen, sich mit Sinnfragen auseinander zu setzen, alte Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und zu fragen, was wirklich wichtig ist im Leben. Über 530 Menschen aus rund 30 Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften aus Augsburg und Umgebung engagieren sich ehrenamtlich, um ProChrist in Augsburg durchzuführen. Der Eintritt ist frei. Finanziert wird das Projekt in Augsburg aus Spenden.

Weitere Informationen sowie die weiteren Programmthemen unter: www.prochrist-augsburg.de

Foto Quelle: Albrecht Fietz und Maria Kuehfuss